

Mein Butler, der spukt

Von -RiasGremory-

Kapitel 4: nächtlicher Besuch

Man hörte ganz leise, wie sich die Tür öffnete und Jemand mit ganz langsamen Schritten dem Bett immer näher kam.

Ciel zog die Decke weg während irgendwas seinen Arm festhielt.

"Was zum?"

Sebastian grinste ihn an.

"Sie werden meinem jungen Herrn nichts tun." Er knurrte.

Ciel sah auf und sah ihn an.

"Das ist so erbärmlich."

"Woher wussten sie, dass ich..?"

"Als Butler der Phantomhives sollte ich das schon wissen."

"Scotland Yard ist bereits eingeschaltet. Sie sind unterwegs und bringen mich hier weg. Sie übrigens auch."

"Geht nicht, weil das ganze Dorf wollte, was ich tue."

"Die Königin wird nicht sehr erfreut sein."

Ein paar Stunden später traf Sir Randall mit Abberline und einigen anderen Polizisten bei strömenden Regen ein.

Die Dorfbewohner guckten bereits jetzt feindselig, aber wussten, dass sie sich nichts zu schulden kommen lassen.

Ciel erklärte Randall den Sachverhalt, der leicht enttäuscht aussah, aber dann im nächsten Moment eine wütende Mine aufsetzte.

"Nehmt ihn mit. Das melde ich umgehend der Königin, sie wird entscheiden was richtig ist."

Eine neue Kutsche mit einem neuen Kutscher ließen sie auch gleich da, damit der Wachhund weiter reisen konnte.

Die Dorfbewohner ihrerseits waren froh, dass die Fremden weg waren und endlich wieder Frieden eingekehrt war.

Ciel lehnte sich in der Kutsche zurück.

"Hoffentlich muss ich nie wieder in so einem armseligen Dorf übernachten."

William T. Spears, der gemeinsam mit seinen Auszubildenden Ronald Knox die Seele des Kutschers geholt hatte, merkte von weitem, dass in diesem Dorf ein Teufel war, aber hatte keine Lust, sich mit so einem niederen Wesen abzugeben.

"Gehen wir. Wir wollen doch nicht, dass uns noch Seelen verloren gehen."

Der Aufsichtsbeamte in dem feinen Anzug und der Scythe, die aussah wie eine Gartenschere, machte sich mit dem blonden Shinigami davon.

Auf der Cinematik, die aussah wie ein Filmstreifen, sah man die Lebensgeschichte des Kutschers, wie er angeheuert wurde, wie er im Schlaf von hinten erstochen wurde und einige andere Passagen seines Lebens.